

REFERENZ

Hartnersches Haus, Goethestraße 30

Barockfassade
2012-2012

Instandsetzung und Restaurierung eines barocken Stadthauses

- Erhebliche Statische Probleme durch Druckablasten des Daches auf das Traufgesims
- Absturzgefährdete Gesteinsteile z.B. Bogensteine
- Risse durch Metallkorrosion
- Risse entlang statisch belasteter Architekturteile
- Biologische Besiedlung
- Krustenauflagen
- Schuppen und Schalenbildung
- Fugenmörtel defekt
- Putzflächen am Sockel belastet durch Feuchtigkeit und Salze
- Vielzahl belasteter Altergänzungen, meist defekt
- formal unpassende Reparaturen mit Klinkerriemchen

Maßnahmen

- Sicherungsmaßnahmen an den Giebeln
- Abbau und Wiederversetzen der Traufgesimssteine
- Salzreduzierung
- Reinigung und Freilegung
- Festigung
- Risschließung und Oberflächenschlämme
- Klebung, Vernadelung und Injektion
- mineralische Ergänzungen
- Natursteinaustausch
- Fugenerneuerung
- Putzerneruerungen
- Behandlung von Metallteilen

Ort

Erlangen

Datierung

1. Hälfte 18. Jahrhundert

Auftraggeber

WEG Goethestraße 30

Architekt

Dipl.-Ing. Freie Architektin

Fachbauleitung

Clemens Muth Restaurator

Bearbeitungszeitraum

2012-2012

Material

Sandstein



Die Schauffassade nach der Restaurierung.



Gesicherte Vase am Giebel.



Verankerung eines Gesimstückes.

